

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.kla.tv
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 10/2025 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Der schleichende Verlust unserer Freiheiten folgt häufig einem Muster: Zuerst werden durch neue digitale Methoden Vorteile angeboten, die viele Menschen freiwillig annehmen. Wenn genügend Menschen sich an diese gewöhnt haben, wird es für den Rest immer schwieriger, sich dem neu entstandenen Zwang zu entziehen. So besteht inzwischen kaum noch die Möglichkeit, frei zu reisen, ohne dass man eine Vielzahl persönlicher Daten hinterlegen oder gewisse Voraussetzungen erfüllen muss. Auch versucht man auf vielerlei Weise, Anreize zu schaffen, sodass man freiwillig seine Daten preisgibt. So werden z.B. Kunden in Supermärkten mit Apps geködert, bei deren Nutzung sie lukrative Rabatte bekommen. Hinzu kommt, dass auch die Bargeldnutzung zunehmend eingeschränkt wird.

Diese Ausgabe zeigt auf, welche Ursachen dem starken Trend weg vom Bargeld zugrunde liegen und wie solche zerstörerische Entwicklungen gestoppt werden können.

Die Redaktion (nm./jmr./ger.)

„Unser Schicksal hängt nicht von den Sternen ab, sondern von unserem Handeln!“

*William Shakespeare (1564-1616),
englischer Dichter*

Bahnrabatte – aber nur gegen persönliche Daten!

jmr. Durch einen Digitalzwang hat die Deutsche Bahn ihre Kunden massiv gegen sich aufgebracht. In den letzten Jahren wurden die meisten Fahrkartenautomaten auf elektronische Zahlung umgestellt oder abgebaut. Um Rabatte zu erhalten, muss man im Internet wie am Schalter persönliche Daten wie Handynummer oder E-Mailadresse preisgeben, obwohl der Zwang

dazu datenschutzrechtlich unzulässig ist. Die BahnCard für generellen Rabatt ist seit Juni 2024 nur noch auf dem Smartphone verfügbar. Vielfahrer, die genug Punkte gesammelt haben, müssen eine App installieren und ihr Smartphone vorzeigen, um die Vorteile nutzen zu können. Reisedaten werden drei Jahre gespeichert, Adressen bis zu zwölf Jahre. Die App DB Navigator

schickt Daten ohne Möglichkeit zum Widerspruch an Google. Dass anonymes Bahnreisen zunehmend unmöglich gemacht wird, deutet darauf hin, dass auch diese Daten ein weiteres Puzzlestück zur allgemeinen Überwachung aller Bürger sind, wie es Globalstrategen ganz offen anstreben! [1]

Tourismusgebiet fordert QR-Code für Ein- und Ausreise

ger. Die Inselgruppe Îles-de-la-Madeleine im Sankt-Lorenz-Golf ist die erste Gemeinde in Kanada, die von Besuchern bei der Ein- und Ausreise einen QR-Code verlangt, für den sie 30 Dollar zahlen müssen. Diese Vorschrift löste Proteste aus. Auch die etwa 12.000 Einwohner der Inselgruppe sollten zum QR-Code verpflichtet werden. Doch nach einem Sturm der Entrüstung

ruderte die Regierung zurück und ordnete an, dass diese nur den Führerschein vorzeigen müssten. Doch auch damit sind die Bürger nicht glücklich, denn letztendlich müssen sie sich jedes Mal ausweisen, wenn sie ihr Zuhause verlassen und sich innerhalb Kanadas bewegen wollen. Fast zeitgleich wurde in Venedig ein ähnliches Pilot-Programm gestartet. Handelt es sich

hier um ein Projekt, mit dem getestet werden soll, wie die Menschen auf Zugangsbeschränkungen zu Regionen reagieren, um es später auf Städte und zuletzt auf die 15-Minuten-Stadtteile auszurollen? Es bleibt zu hoffen, dass die Menschen in beiden Regionen sich nicht damit abfinden. [2]

Bargeldabschaffung ermöglicht totale Überwachung und Kontrolle

hag. Weltweit sind digitale Zahlungsmethoden stark auf dem Vormarsch, und trotz ihrer Liebe zum Bargeld bezahlen auch die Deutschen immer häufiger kontaktlos und mobil. Gleichzeitig wird die Nutzung von Bargeld immer mehr erschwert. Banken reduzieren ihre Geldautomaten und Geschäfte schränken die Barzahlungen ein. Begründet wird das mit der Bekämpfung von Geldwäsche und Kriminalität. Laut dem deutschen Wirtschaftsjournalisten Norbert Häring ist

dies jedoch nicht der wahre Grund. Dahinter stecke dagegen ein gewaltiges internationales Netzwerk, in dessen Zentrum bezeichnenderweise Organisationen wie die Bill & Melinda Gates Foundation, die Weltbank, der IWF und damit die globale Finanzmafia steht. Diese setzt ihre Macht sicher nicht dazu ein, um den Menschen einfaches und bequemes Bezahlen zu ermöglichen. Der wahre Grund dafür ist vielmehr das Streben nach totaler Überwachung, da es möglich

ist, digitale Ausgaben an Bedingungen zu knüpfen oder die Konten bei unerwünschtem Verhalten zu sperren. Diesem Plan steht das Bargeld noch im Wege und soll deshalb abgeschafft werden. [3]

„Für den Triumph des Bösen reicht es, wenn die Guten nichts tun!“

*Edmund Burke (1729-1797),
englischer Schriftsteller,
Staatsphilosoph und Politiker.*

Quellen: [1] <https://norberthaering.de/new/bahncard-doch-nicht-rein-digital/> | <https://norberthaering.de/Digitalisierung/bahn-daten/> | <https://bigbrotherawards.de/2024/deutsche-bahn>

[2] <https://transition-news.org/neuer-trend-qr-codes-in-tourismusgebieten> | <https://transition-news.org/kanadische-gemeinde-verlangt-qr-code-fur-ein-und-ausreise> | <https://thecountersignal.com/canadian-municipality-requires-qr-code/>

[3] www.kla.tv/30714 | kla.tv/29968

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Bargeld ist gedruckte Freiheit

hag. Bargeld, als Bestandteil des Zahlungsverkehrs, ist für das Funktionieren unserer Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung. Wie anfällig rein digitale Zahlungssysteme sind, wurde im Juli 2024 durch ein fehlerhaftes Windows-Update anschaulich demonstriert. Dieses Update genügte, um weltweit Millionen PCs und damit ganze Flughäfen, Behörden und auch Banken lahmzulegen. Bargeld dagegen gewährleistet, dass der Zahlungsverkehr auch bei technischen Störungen sicher und unabhängig funktioniert. Hinzu kommt, dass Bargeld anonymes Bezahlen erlaubt, vor kommerzieller Über-

wachung schützt und ohne technische Hürden von jedermann genutzt werden kann. In diesem Sinne ist Bargeld auch gedruckte Freiheit. Wird seine Nutzung eingeschränkt, schwindet daher ein entscheidender Teil unserer Freiheit. Wenn jede Zahlung überwacht, kontrolliert, eingeschränkt und auch eingestellt werden kann, stellt sich die Frage: Gehört mein Geld wirklich noch mir, wenn es in der digitalen Welt eingesperrt ist? Eine freie Gesellschaft braucht daher ein freies Zahlungsmittel, das nicht überwacht und gesteuert werden kann. [4]

Regierungen stärken Bargeldannahmepflicht

jmr. Entgegen der weltweiten Agenda zur Abschaffung des Bargelds hat die Regierung Norwegens den, die keine digitalen Zahlungsmöglichkeiten nutzen wollen, per Gesetz Sicherheit gegeben, dass sie dauerhaft alle Waren mit Bargeld bezahlen können. Seit dem 1. Oktober 2024 gilt nun: Geschäfte müssen Bargeld bis zu einem Betrag von 20.000 Kronen entgegennehmen. Das entspricht gegenwärtig knapp 1.700 Euros. In mehreren europäischen Ländern gibt es ähnliche Bestrebungen: In der Slowakei wurde 2023 das Recht auf Barzahlung in der Verfassung verankert. In Italien wurde 2022 gegen

den Widerstand der EU-Kommission die Obergrenze für Barzahlungen von 2.000 auf 5.000 € erhöht. In Schweden will die Regierung sogar das Bargeldniveau des Jahres 2017 per Gesetz wiederherstellen und auch für die Zukunft verbindlich verankern. Als einstige Hochburg der Bargeldlosigkeit bedeutet dies für Schweden eine gewaltige Kehrtwende in der Geldpolitik. Dies zeigt, dass der Kampf gegen die Bargeldabschaffung noch lange nicht verloren ist und sich das Blatt schnell wenden kann. [5]

Kassenlose Läden schließen wegen Kundenmangel

hag. In kassenlosen Supermärkten wird Einkaufen ohne lästiges Warten an der Kasse versprochen. Vorreiter dieses Systems ist der Online-Riese Amazon, der schon vor Jahren mit seinen „Amazon Go“ Läden Schlagzeilen machte. Dieses Bezahlmittel funktioniert per Videoüberwachung mit Gesichtserkennung. Jede Bewegung der Kunden wird von unzähligen Kameras und Sensoren überwacht und es

werden unzählige biometrische Daten und Informationen über jeden einzelnen Kunden erhoben. Die Systeme erkennen automatisch, welche Ware der Käufer ansieht. Durch das Ein- und Auschecken per Smartphone am Ladeneingang verknüpft die Videoüberwachung den Einkauf mit dem Kontoinhaber und bucht den berechneten Betrag ab. Neben den vielen datenschutzrechtlichen Problemen dieser Techno-

logie besteht auch die Gefahr individueller Preismanipulationen. Doch offensichtlich durchschauen viele Menschen dieses System und meiden solche Supermärkte intuitiv. Wie Amazon nun bekannt gab, werden sechs solche Läden wegen Kundenmangels geschlossen. Dies zeigt, wie jeder Einzelne dazu beitragen kann, solche Systeme ausufernder Überwachung und Digitalisierung zu stoppen. [6]

*„Viele kleine Menschen, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz der Welt verändern!“
Sprichwort der Xhosa (südliches Afrika)*

Schlusspunkt •
*Es ist mit dem Bargeld wie mit allem: Wenn nicht jeder seinen Teil gibt und auf die bargeldlosen „Köder“ verzichtet, werden wir irgendwann überhaupt nicht mehr die Möglichkeit haben, zu entscheiden. Dann wird aber die bargeldlose bzw. digitale Methode nicht mehr die angenehmere sein, sondern es wird uns ergehen wie dem Fisch, der samt Köder an der Angel hängt. Darum stellt diese Ausgabe einen Aufruf dar, den Beispielen zu folgen und durch „Nicht-Mitmachen“ und striktes Ablehnen das Unheil von uns abzuwenden.
Die Redaktion (rh.)*

Bargeldabschaffung in Nigeria scheitert krachend

hag. Um die Bargeldnutzung zu beenden, wurde in Nigeria im Oktober 2021 der eNaira, die erste digitale Zentralbankwährung Afrikas, eingeführt. Die Akzeptanz war jedoch so gering, dass ein Jahr nach dessen Einführung erst weniger als 0,5 % der Einwohner Nigerias diese neue Währung akzeptiert hatten. Laut dem geopolitischen Analysten Nick Giamb Bruno war die Ablehnung des eNaira ein Symbol für das tiefe Misstrauen

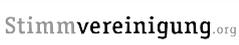
der Bevölkerung Nigerias gegenüber den herrschenden Eliten. Um die Bevölkerung zur Annahme zu zwingen, zog daraufhin der Gouverneur der Zentralbank von Nigeria, Godwin Emefiele, große Teile des Bargelds aus dem Verkehr. Auch führte er Limits für Bargeldabhebungen ein, was viele Millionen Nigerianer in existenzielle Not brachte und bei Unternehmen zu massiven Umsatzeinbrüchen führte. Doch die nigerianische Bevölkerung

blieb standhaft. Am 3. März 2023 gab der oberste Gerichtshof Nigerias schließlich einer Klage gegen die Geldpolitik der Zentralbank statt, woraufhin diese ihr Vorhaben zur Bargeldabschaffung stoppen musste. Außerdem wurde Godwin Emefiele des Amtes enthoben, verhaftet und wegen Amtsmissbrauch angeklagt. Dieser Erfolg ist ein Paradebeispiel dafür, welche enormen Kräfte ein Volk entfalten kann, wenn es Eins ist. [7]

Quellen: [4] <https://www.kla.tv/30714> [5] <https://www.kla.tv/30714> | <https://www.infosperber.ch/wirtschaft/norwegen-beschliesst-bargeld-bleibt/> | <https://www.cashmatters.org/blog/norways-government-seeks-to-strengthen-cash-for-national-resilience> | <https://norberthaering.de/bargeldabschaffung/> [6] <https://www.kla.tv/30714> [7] <https://www.kla.tv/30714>

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

<p>Impressum: 8.3.25 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p>Verantwortlich für den Inhalt: Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider. Redaktionsadresse: Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p>Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT, LET – weitere auf Anfrage</p> <p>Abonnentenservice: www.s-und-g.info Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen</p>
 www.anti-zensur.info	 www.kla.tv	 www.panorama-film.ch
 www.stimmvereinigung.org		 www.vetopedia.org
 www.sasek.tv		